

POLIZEI SPORTVEREIN KÖLN

www.psv-koeln.de *Mach mit!*



**Wechsel im geschäftsführenden
Vorstand**

Inhalt

Aktuelles Sportangebot	4
<i>Titelgeschichte</i> Ordentliche Mitgliederversammlung	6
Vorstand	
Die neue Geschäftsführerin stellt sich vor.	12
Vorstand	
Neues bringt der Herbst.	13
Abteilung Ju-Jutsu	
Fliegerlager des PSV in den französischen Alpen	14
Abteilung Luftsport	
Anflug auf den Airport Köln-Bonn	15
Abteilung Luftsport	
16. Raiffeisen Classic	18
Abteilung Motorsport	
Hafen-Slalom in Neuss	19
Abteilung Motorsport	
Mein Schnupperlauf	20
Abteilung Seniorensport 50 +	
Das Training wird bunt	21
Abteilung Judo	
Die langsame Rückkehr zur Normalität	22
Abteilung Hundesport	
Kein Müll ins Meer	23
Abteilung Handball	



Titelfoto: H.L.

Editorial

Liebe Sportfreunde, Freunde und Förderer des PolizeiSportVereins Köln.



Das Jahr 2021 geht zu Ende und da ist es üblich, es in einem Rückblick zu reflektieren und gleichzeitig auf die kommenden Ereignisse und Veränderungen im nächsten Jahr zu blicken.

Das Jahr 2021 war bis jetzt sicherlich weiter durch das Geschehen der Pandemie geprägt. Doch durften wir alle spätestens im Sommer erleben, wie das sportliche Leben langsam wieder Fahrt aufnahm und die Lockerungen der Corona-Regelungen die Möglichkeiten des Sporttreibens insbesondere in Gemeinschaft größer wurden.

Ein gutes Gefühl!

Mit Sicherheit ging es vielen von Ihnen und Euch wie mir. Nach so langer Zeit gemeinsam wieder auf dem Platz zu stehen, Kontaktsport auszuüben oder nach den sportlichen Anstrengungen gemeinsam Zeit zu verbringen, fühlte sich im ersten Moment komisch, ja fast falsch an. Aber es dauerte nicht lange und die Freude am Sport und der jeweiligen Sportart ist so vertraut wieder da und es fühlt sich doch wieder „normal“ an.

Ein gutes Gefühl!

Nachdem im Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden konnte, haben wir diese am 7. Oktober 2021 erstmals im Polizeipräsidium Köln nachholen und gemeinsam mit der Mitgliederversammlung

2021 durchführen können. Trotz der noch bestehenden Hygieneregulungen war es ein gelungenes Wiedersehen, zu dem im Heft noch weitere Informationen zu finden sind. Erwähnen möchte ich aber bereits an dieser Stelle, dass es einen Wechsel im Geschäftsführenden Vorstand gibt und wir sehr glücklich sind, dass wir eine engagierte Nachfolgerin wählen konnten.

Ein gutes Gefühl!

Das Jahr 2022 hält mit Sicherheit für uns viele Überraschungen bereit und der sportliche Wettkampf wird uns bestimmt wieder häufiger fordern als im vergangenen Jahr. Ich gehe fest davon aus, dass wir gemeinsam bei den diversen Wettkämpfen erneut Höchstleistungen verfolgen dürfen und uns über den einen oder anderen Erfolg des PSV Köln freuen werden.

Ein gutes Gefühl!

Eines kann ich Ihnen und Euch allen jetzt aber schon versprechen: Im Jahr 2022 werden wir den 100. Geburtstag des PSV Köln feiern. Die Planungen dazu sind schon weit und das Programm des Festabends konkret. Der PSV Köln wird bei den Schull- und Veedelszöch vertreten sein und weitere Aktivitäten werden uns über das Jahr begleiten.

Liebe Mitglieder und Freunde, das Jahr 2021 ist auf der Zielgeraden.

Die Anstrengungen, Katastrophen und widrigen Lebensumstände des vergangenen Jahres in den unterschiedlichen Bereichen haben mit Sicherheit Kraft gekostet. Aber es hat uns sowohl darauf besinnen lassen, was wirklich wichtig ist im Leben als auch gezeigt, wie wertvoll eine Gemeinschaft ist, die einen unterstützt und zusammenhält. Die uns jetzt mit Vorfreude auf die neuen Herausforderungen und glücklichen Momente blicken lässt, die vor uns liegen.

Aus diesem Grunde wünsche ich Ihnen und Euch allen, vom gesamten Geschäftsführenden Vorstand ein frohes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit im Jahr 2022. Und bei allem, was passieren wird:

Ein gutes Gefühl!

Alexander Stoll

AKTUELLES SPORTANGEBOT*



ANGELN

Holger Bowe 02 21.841240
Klaus Waßmann 02 21.78 5176
E-Mail: angeln@psv-koeln.de

Vereins-Angelsee:
„Gut Hasselrath“, gelegen am Stommelner Busch



BADMINTON

Frank Stroot 02 21.2 29 95 79
Georg Orths 0176.3 61 77 291
E-Mail: badminton@psv-koeln.de

Mi. 19:30 Uhr (Mannschaften)
Fr. 19:30 Uhr
Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42



FAUSTBALL

Walter Prinz 0 22 33. 2 23 61
E-Mail: faustball@psv-koeln.de

Mi. 15:30–17:30 Uhr
Sporthalle Süd Südstadion, Köln-Zollstock



FUSSBALL

Alte Herren: Winfried Profuss 02236.969844
Wolfgan Babera
E-Mail: fussball@psv-koeln.de
Blindenfußball: Dietrich Wolf
E-Mail: blindenfussball@psv-koeln.de

Sa. 15:00–17:00 Uhr (Alte Herren)
Freundschaftsspiele auf wechselnden Sportanlagen
Sa. 10:00–12:00 Uhr (Blindenfußball)
Soccerbox an der Uni Köln, Zülpicher Wall 1, 50674 Köln
0 22 34.98 84 88



HANDBALL

Jan Neugebauer 0178.8 67 5118
E-Mail: handball@psv-koeln.de

Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42
Sporthalle Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße 241
Details sind der Homepage Abt.-Seite Handball zu entnehmen



HUNDESPORT

Gerd Engel
Horst Schmuck
E-Mail: hundesport@psv-koeln.de

Di. ab 18:00 Uhr
Sa. ab 14:00 Uhr
Emil-Hoffmann-Straße, Shell Gelände, Tor 3, 50996 Köln



JUDO

Thomas Engel 0179.6982047
Dominik Albat
E-Mail: judo@psv-koeln.de

Mi. + Fr. 18:00–19:30 Uhr (Kinder 8-12 J. und Jugend 12–17 J.)
Mi. + Fr. 19:30–21:00 Uhr (Erwachsene)
Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz,
Berrenrather Straße 352, 50937 Köln-Sülz



JU-JUTSU

Claudia Bergrath-Nießen 0175.4139775
E-Mail: ju-jutsu@psv-koeln.de

Mi. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J.)
Fr. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J.)
Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße, 50968 Köln

* **Achtung: Dieses Angebot gilt nicht in "Corona-Zeiten".**

Aktuelle Änderungen siehe www.psv-koeln.de



LEICHTATHLETIK

Yvonne Eberhard

E-Mail: Leichtathletik@psv-koeln.de

Mo., Mi. + Fr. im Sommer ab 17:00 Uhr in der Bezirkssportanlage Köln-Weidenpesch, Scheibenstraße

Di., Do. + Fr. im Winter in div. Kölner Sporthallen im Kölner Norden, aktuelle Trainingszeiten und -orte bei www.psv-koeln.de



LUFTSPORT

Arvid Zeugner

Vorstand@psv-luftsport.de

02447-232321 (AB)

E-Mail: Luftsport@psv-koeln.de

Aktivität: Flugplatz Dahlemer Binz, 53949 Dahlem-Schmidtheim/Eifel

Clubheim PSV Köln 1922 e.V. neben Flugzeughalle II
Segelflug • Motorflug • Reisemotorsegler • Ausbildung und Leistungsfliegen

April bis Oktober jedes Wochenende/Feiertag

November bis März nach Wetter



MODELLFLUG

Horst Donhauser 02 21.36 33 44

Erwin Halsig 015 1.21925225

E-Mail: modellflug@psv-koeln.de

In den Feldern zwischen Weilerswist, Friesheim u. Niederberg



MOTORSPORT

Ortsclub im ADAC Nordrhein

Andi Gödecke

Dirk Langel

E-Mail: motorsport@psv-koeln.de

Clubabend alle zwei Monate am **ersten Montag** eines geraden Monats (bei Feiertagen verschiebt sich der Clubabend jeweils auf den darauffolgenden Montag) um 19:30 Uhr, in den Räumen der Fa. GHC Getränke Boecken GmbH & Co. KG, Poll-Vingster-Str. 140-148, 51105 Köln



SCHIEßSPORT

Wolfgang Krämer

Siegfried Hein

E-Mail: schiesssport@psv-koeln.de

Sa. 09:00-13:00 Uhr
Schießanlage Köln-Deckstein, Militärringstraße 55, 50935 Köln



SCHWIMMSPORT

Ingo Speé 0176.93727767

E-Mail: schwimmen@psv-koeln.de

Mo. + Di. 16:00-18:15 Uhr (Kinder/Jugend)

Mo. 19:00-20:00 Uhr (Erwachsene)

Di. 16:45-18:15 Uhr (Wassergewöhnung 3-4-jährige)

Di. 18:15-19:30 Uhr (Erwachsene)

Ossendorfbad, Äußere Kanalstraße 191, 50827 Köln-Neuehrenfeld



Seniorensport 50 +

Heinz Jung 02 21.712 43 60

E-Mail: Seniorensport@psv-koeln.de

Di. + Do. Ab 16.00 Uhr Bezirkssportanlage Weidenpesch
Zu Hallenzeiten siehe Homepage www.psv-koeln.de

Ordentliche Mitglieder- versammlung des PSV Köln 2019, 2020

Am 07. Oktober konnte, nach einer „Zwangspause“ im Jahr 2020, der PSV Köln seine Mitgliederversammlung wieder wie in der Vereinssatzung vorgesehen durchführen. Wir hatten im letzten Jahr darüber berichtet, dass die gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung der jährlichen Mitgliederversammlung für das durch die Pandemie geprägte Jahr 2020 aufgrund der besonderen Gegebenheiten und aus Gründen des Infektionsschutzes entfallen und die Entlastung der Vereinsvorstände für ein Jahr ausgesetzt werden konnte. Lange hatte der Vorstand gebangt, ob die Versammlung in diesem Jahr überhaupt stattfinden könnte und sie vorsorglich vom traditionellen Termin im Frühjahr in den Herbst 2021 verschoben. Eine gute Entscheidung, wie sich nun herausgestellt hat.

Natürlich mussten wir auch jetzt die Bestimmungen der CoronaSchutz-Verordnung beachten, besondere Hygienevorkehrungen treffen und auf ausreichend Abstand vor und während der Veranstaltung achten. Aber wir konnten sie durchführen und so auch für den PSV die Zeichen wieder ein wenig mehr auf Normalität ausrichten.

Der Geschäftsführende Vorstand hatte bereits frühzeitig die Entscheidung getroffen, auf öffentliche Räumlichkeiten, wie zuletzt den großen Gastraum im „Kölsche Boor“, zu verzichten und für die Versammlung stattdessen die Kantine im Polizeipräsidium Köln in Kalk ausgewählt. Der Kantinier hatte die bewährte Sitzordnung, die dort schon seit der Wiederöffnung auch für den Mittagstisch im Präsidium gilt, aufrechterhalten, die Tische in ausreichendem Abstand voneinander



Martin Lotz überreicht Bernd Bermann die Silberne Ehrennadel (o.), Jürgen Hotze erhält die Vereinsehrenplakette (u.)





Helmut Aussem erhielt die silberne Ehrennadel

aufgestellt und für jeweils zwei Personen eingedeckt. Das verschaffte ausreichend Platz für zahlreiche Mitglieder, die sich im PP eingefunden hatten. Bereits im Vorfeld war die Notwendigkeit der Eingangskontrolle erläutert worden, um den Impfstatus der Teilnehmer gemäß der 3-G-Regelung festzustellen. Unsere Teilnehmer zeigten sich gut vorbereitet. Sie hatten entweder die Handy-App mit den entsprechenden Zertifikaten oder den persönlichen Impfausweis griffbereit, so dass es nicht zu unnötigen Wartezeiten am Eingang der Kantine kam. Die obligatorische Anwesenheitsliste wurde natürlich auch geführt und der Kantenbetreiber erhielt die jeweils auf den Tischen ausgelegten weiteren Listen, so dass er im Bedarfsfall seiner Nachverfolgungspflicht hätte nachkommen können. Alle Beteiligten waren froh, dass die Maskenpflicht nur auf dem Weg und bei Bewegung in der Kantine galt und sie an den Tischen auf die Maske verzichten konnten. Es war allerdings schon ungewohnt, unsere Mitglieder nicht wie sonst ungezwungen in kleinen oder großen Gruppen im Saal in muntere Gespräche vertieft zu sehen, auch wenn natürlich Gespräche von Tisch zu Tisch möglich waren. Der erste Vorsitzende, Martin Lotz,



Gruppenfoto der Geehrten im Foyer des PP Köln

konnte die Versammlung nahezu pünktlich eröffnen und die Mitglieder sowie die Ehrevorsitzenden, Walter Prinz und Peter Messner und die Ehrenvorstände Petra Nentwich und Reinhard Schüttler, begrüßen. Gemeinsam wurde zu Beginn der Versammlung unserer Verstorbenen Mitglieder gedacht, bevor der Ablauf der Versammlung anhand der Tagesordnung dargestellt wurde. Es war natürlich eine ungewöhnliche Veranstaltung, in der immer wieder darauf hingewiesen wurde, dass wir zwei Geschäftsjahre im Rückblick betrachten würden. Das wurde nicht nur im Jahresbericht des Vorsitzenden deutlich, sondern ganz speziell auch, als es später darum ging, die finanzielle Situation des Vereins darzustellen und den Vorstand zu entlasten.

In seinem Jahresrückblick, bzw. den beiden Jahresrückblicken, ging Martin Lotz u.a. auf die Beteiligung des PSV am Altstadtlauf im Jahr 2019 ein. Natürlich hoffen wir alle, dass der Lauf für einen guten Zweck im nächsten Jahr wieder im gewohnten Umfang stattfinden und viele unserer Mitglieder als Starter oder Helfer vor Ort sein können, um den guten Zweck zugunsten von RTL -wir helfen Kindern zu unterstützen. Auch das 90jährige Bestehen der Abteilung Schießsport im Jahr 2019 würdigte er in seiner Ansprache. Die Schützen gehören zu den Traditionsabteilungen unseres Vereins! In den letzten beiden Jahren haben leider zwei Abteilungen in unserem Verein den Sportbetrieb eingestellt.

Im Jahr 2019 fusionierte die Abteilung Goshin-Jitsu, nach dem Tod ihres langjährigen engagierten Abteilungsleiters, Heinrich Wirtz, mit der Abteilung Ju-Jutsu, mit der man sich bereits seit Jahren die Trainingsstätte teilte. Im vergangenen Jahr entschied sich dann die Abteilung Volleyball dazu, aufgrund massiven Mitgliedermangels den Sportbetrieb nicht weiter fortzuführen. So ging der PSV letztlich mit 15 Abteilungen in das laufende Geschäftsjahr, bei allerdings nach wie vor stabilen Mitgliederzahlen.

Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2019 wurde die Fusion der Luftsportabteilung mit der Fachschaft Aachen durch Versammlungsbeschluss in die Wege geleitet. Diese Fusion ist inzwischen abgeschlossen, die rechtlichen Aspekte wurden abgearbeitet und die Mitglieder der Abteilung arbeiten, fliegen und planen nun erfolgreich gemeinsam auf der Dahlemer Binz.

Mit dem Impffortschritt sind inzwischen Lockerungen erfolgt, die es in allen Abteilungen möglich machen, wieder in den Trainingsbetrieb zurückzukehren und seit dem Frühjahr dieses Jahres erobern sich so auch unsere Mitglieder Schritt für Schritt wieder etwas mehr Normalität in ihrem Leben zurück.

Für den inzwischen 99jährigen PSV Köln stand am 11. März 2021 eine beachtenswerte Premiere ins Haus: die erste rein elektronische Hauptvorstandssitzung. Man traf sich im Rahmen der ersten Videokonferenz des Vereins.



Walter Prinz,
55 Jahre



Kurt Hemmersbach
60 Jahre

Die furchtbaren Ereignisse in der Nacht zum 15. Juli, als die schwere Hochwasserkatastrophe auch Teile Nordrhein-Westfalens heimsuchte, waren natürlich ebenfalls Thema in der Ansprache des 1. Vorsitzenden. Er stellte in diesem Zusammenhang noch einmal die Entscheidung des Vorstandes dar, den für diesen Sommer eigentlich geplanten Empfang der Abteilungsdelegationen ausfallen zu lassen und die eingesparten Gelder, angereichert durch weitere Spenden aus dem Kreis der Abteilungen sowie der Vereinsjugend, einem von der Flut betroffenen Verein zu spenden. Inzwischen ist ein Verein mit großer Jugendabteilung im Rhein-Erft-Kreis gefunden worden, der dringend Spenden benötigt, um überhaupt wieder einen Sportbetrieb in Angriff nehmen zu können. Inzwischen ist die Spendensumme auf gut 3000 Euro angewachsen und der Vorstand bereitet die Übergabe vor.

Zum Jahresrückblick kam dann aus gegebenem Anlass noch ein kurzer in die Zukunft gerichteter Blick; im Jahr 2022 feiert der PSV Köln sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Grund genug für eine Feier und die will natürlich geplant sein. Martin Lotz stellte die aktuelle Planung vor und bedankte sich bei den engagierten Planern, die sich bislang im Festkomitee zusammengefunden haben. Zeitgleich verlieh er der Hoffnung Ausdruck, dass sich in allen Abteilungen engagierte Ideengeber und Helfer für dieses Ereignis finden mögen, die dabei helfen, diesem be-

sonderen Jubiläum einen angemessenen Rahmen zu geben. Interessenten können sich jederzeit mit ihren Vorschlägen beim Festkomitee melden. Für das Ereignis wurde eigens eine Mailadresse eingerichtet, das Komitee ist erreichbar über die Mail 100jahre@psv-koeln.de Im Vorgriff auf die Wahlen im Geschäftsführenden Vorstand, die im weiteren Verlauf des Abends anstanden, wies Martin Lotz bereits darauf hin, dass sich Bernd Bermann nicht für eine weitere Amtszeit als Geschäftsführer zur Verfügung stellen würde, da er im Jahr 2022 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Der PSV Köln hat es in den vielen Jahren seit seiner Gründung verstanden, stets mit Polizeibeamten im Geschäftsführenden Vorstand zu agieren, was in der Zukunft nach Möglichkeit so fortgesetzt werden sollte. So hatten wir im Vorfeld bereits nach geeigneten Polizeibeamtinnen und – beamten Ausschau gehalten, die in die Fußstapfen des bisherigen Geschäftsführers treten könnten und vor allen Dingen wollten, um der Versammlung einen geeigneten Kandidaten bzw. eine geeignete Kandidatin vorstellen zu können. Die Suche war erfolgreich und so konnte unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen ein entsprechender Vorschlag erfolgen.

Doch zunächst endete der umfassende Bericht des ersten Vorsitzenden mit dem Dank an alle Verantwortungsträger in den Abteilungen, die vielen Trainer und Helfer sowie die Unterstützer des Vereins, für die in

den vergangenen beiden Jahren unter schwierigen Umständen geleistete Arbeit für den PSV Köln. Die Mitgliederzahlen des Vereins sind trotz der Pandemie stabil geblieben, nicht zuletzt ein Verdienst all derer, die sich intensiv darum bemüht haben, den Kontakt zu unseren Mitgliedern zu halten und ihnen Sport im PSV in neuen Varianten und auf Distanz zu ermöglichen. Nach diesem ungewöhnlichen Bericht über zwei Jahre übergab er das Mikrofon an den Hauptkassenwart Florian Bub.

Der im Anschluss folgende Kassenbericht war in zwei Teilbereiche gegliedert, um die jeweiligen Geschäftsjahre 2019 und 2020 nachvollziehbar darzustellen. Für beide Jahre konnte der Kassenwart eine sehr ausgeglichene Bilanz der Vereinskasse darstellen, der PSV Köln steht auf finanziell soliden Füßen. Dies wurde im, ebenfalls für beide Jahre getrennt dargestellten, Kassenbericht der beiden Kassenprüfer Daniel Kaiser und Emmanuel Licheron so bestätigt. Für beide Jahre wurde die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen und in ebenfalls getrennt durchgeführten Abstimmungen jeweils einstimmig bestätigt.

Wahlen im Geschäftsführenden Vorstand

Aufgrund der im letzten Jahr ausgefallenen Mitgliederversammlung stand in diesem Jahr der gesamte Vorstand zur Wahl. Die beiden Vorsitzenden, Martin Lotz und Alexander



Franz Zilliken 60 Jahre

Stoll, sowie der Kassenwart Florian Bub und Rita Brandhorst als Pressewartin stellten sich erneut zur Wahl. Für die Wahl des 1. Vorsitzenden wurde von der Versammlung der Ehrenvorsitzende Walter Prinz zum Wahlleiter bestimmt, der diese Funktion routiniert und humorvoll, wie wir ihn seit vielen Jahren kennen, gern übernahm. Er ließ es sich dabei nicht nehmen, dem Vorstand insgesamt für die geleistete Arbeit der vergangenen beiden Jahre noch einmal zu danken, bevor er die Wahl des ersten Vorsitzenden moderierte. Martin Lotz wurde einstimmig wiedergewählt, ein Ergebnis, das im weiteren Verlauf auch die anderen Genannten erzielten. Die Wahl des Geschäftsführers wurde von einer weiteren Premiere für den PSV Köln begleitet. Aus dem Plenum gab es keine Vorschläge, die vom Vorstand vorgeschlagene Kandidatin, Sabrina Stuch, konnte jedoch aufgrund einer lange geplanten Flugreise nicht anwesend sein. Sie stellte sich der Versammlung in einer Videobotschaft vor und bat um das Vertrauen der Mitglieder und ihre Wahl zur Geschäftsführerin. Die anschließende Wahl erfolgte dann auch einstimmig und wir dürfen uns darüber freuen, dass der Vorstand des PSV erneut komplett mit Polizeibeamten besetzt ist. Sabrina wird sich an anderer Stelle in diesem Heft noch persönlich vorstellen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Abteilungen. Damit war Bernd Bermann eigentlich aus der Verantwortung entlassen, aber zuverlässig wie wir ihn

kennen, blieb er „auf seinem Posten“ und unterstützte auch weiterhin die Durchführung der Versammlung. Den Höhepunkt des Abends sollten natürlich auch in diesem Jahre die Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder bilden, die im Anschluss von den beiden Vorsitzenden gemeinsam durchgeführt wurden. Die Urkunden wurden dabei diesmal am Sitzplatz übergeben, Walter Prinz sollte dazu später vom Ehrungs-marathonlauf des zweiten Vorsitzenden sprechen, dessen Aufgabe die Übergabe der Urkunden am Sitzplatz und damit tatsächlich eine Wanderung kreuz und quer durch die Kantine war. Die Liste aller Geehrten ist dem separaten Infokasten zu diesem Artikel zu entnehmen. Wir gratulieren allen noch einmal ganz herzlich zu ihrem persönlichen Jubiläum und danken ihnen für die Treue zum PSV Köln!

Hervorzuheben sind an dieser Stelle aber tatsächlich drei Ehrungen zur 55jährigen und fünf Ehrungen zur 60jährigen Mitgliedschaft. Die zu Ehrenden konnten leider nicht alle anwesend sein, so dass Martin Lotz die Laudatio nur für den Ehrenvorsitzenden Walter Prinz (55 Jahre), Kurt Hemmersbach (60 Jahre) und Franz Zilliken (60 Jahre) vor der Versammlung verlesen konnte. Bei allen drei Kandidaten würdigte er die langjährige Vereinszugehörigkeit und das Wirken in ihren Abteilungen. Franz Zilliken, passionierter Modellflieger mit der Lizenz auch zum „richtigen“ Fliegen, erhielt die Gelegenheit, dem Plenum zu erklären, was seine Spezialdisziplin, der sog. Fesselflug im Modellflug, zu bedeuten hat. Die Erklärung brachte bei manchem Zu-



Kassenprüfer 2021, Daniel Kaiser (o.), Wolfgang Zerth (u.)



hörer die Erkenntnis, dass Modellflug ein durchaus schwindelerregender Sport sein kann, der seine Verfechter jung und vital erhält. Rolf Dörpinghaus (60 Jahre) musste seine Teilnahme leider aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen,



Impressionen von der Versammlung

hatte aber zur Freude der Anwesenden einen Gruß an die Versammlung mit seinen persönlichen Gedanken zur Bedeutung des Sports und damit auch des PSV in seinem Leben als Luftsportler verfasst, der von Felix Malzbender verlesen wurde. Leider war auch der Ehrenvorsitzende Jürgen Haase in diesem Jahr nicht anwesend. Seine Mitgliedschaft begann ebenfalls vor 60 Jahren und er war viele Jahre in der Funktion des 1. Vorsitzenden maßgeblich verantwortlich für die Geschicke des PSV Köln. In seine Amtszeit fielen aufsehenerregende Ereignisse wie die Polizei-Sport und Musikschauen oder die großen Radrennen mit dem PSV. Jürgen Haase wird auch heute nicht müde, den PSV zu unterstützen. Sei es als Helfer in der Zielverpflegung beim Altstadtlauf oder wie aktuell als Berater, Ideen- und Hinweisgeber für das Festkomitee zur Planung der 100-Jahrfeier des PSV Köln. Wir haben ihm viel zu verdanken und hätten ihm das natürlich gern persönlich am 7. Oktober so vermittelt.

Neben den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften wurden in diesem Jahr vier Mitglieder für besondere Verdienste geehrt.

Der Seniorensportler Erwin Heim wurde im Alter von inzwischen 90 Jahren für seine sportliche Leistung mit der silbernen Leistungsnadel des PSV geehrt. Herr Heim hatte im vergangenen Jahr zum 50sten Mal

das Deutsche Sportabzeichen in Gold abgelegt, ein Beweis für körperliche Fitness auch im hohen Alter. Leider konnte er die Ehrung nicht persönlich entgegennehmen, sie wurde von seiner Partnerin Kathi Wolf, der Trainerin in unserer Seniorensportabteilung, entgegengenommen, die sich sichtlich über diese Auszeichnung für ihren Partner freute und ihm die Grüße der Versammlung ausrichten wird.

Anschließend wurden Helmut Aussem und Bernd Bermann jeweils mit der silbernen Vereinsehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet. Helmut ist seit mehreren Jahren Datenschutzbeauftragter des PSV Köln, eine von vielen Funktionen, die er seit seinem Eintritt in den PSV übernommen und angenommen hat. Wann immer in seiner Abteilung Verantwortungsträger gesucht wurden, hat er sich gern in die Pflicht nehmen lassen und oftmals auch in seiner Freizeit noch Zusatzausbildungen auf sich genommen, um die jeweiligen Funktionen ausüben zu können. Eine Haltung, die in der gezeigten Ausprägung absolut außergewöhnlich ist und nicht hoch genug anerkannt und gedankt werden kann. Für ihn eine Selbstverständlichkeit, für den PSV ein guter Grund für diese verdiente Ehrung.

Bernd Bermann hat in den vergangenen acht Jahren die umfangreichen Aufgaben des Geschäftsführers mit großer Ruhe und

Souveränität erfüllt und den Abteilungen zu jeder Zeit beratend wie auch unterstützend zur Seite gestanden. Auch er hat diese Aufgaben im Ehrenamt wahrgenommen und dabei stets im Sinne und im Dienst des Vereins auch im Außenkontakt agiert. Der PSV Köln dankt ihm mit dieser Ehrung für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement für unseren Verein. Wir bedauern sein Ausscheiden sehr, verstehen aber natürlich die Beweggründe und wünschen ihm für die Zukunft, insbesondere für den Ruhestand viel Zeit und Freude für alte und neue Hobbys.

Mit der letzten Ehrung des Abends überraschte der Vorstand Jürgen Hotze, aktuell Kassenwart der Abteilung Seniorensport. Er erhielt die Vereinsehrenplakette für seine 30jährige Tätigkeit im Ehrenamt für den PSV Köln. Seit 1991 war und ist er durchgehend als Kassenwart, zunächst in der Abteilung Leichtathletik und später in der Abteilung Seniorensport, die er mitgegründet hat, tätig. Darüber hinaus hatte er in seinen Anfängen im Ehrenamt zeitgleich das Amt des Abteilungsleiters, später des Geschäftsführers inne. Auch er gehört zu den Verantwortlichen, die sich in die Pflicht nehmen lassen und neben dem Sport im Verein auch den notwendigen administrativen Bereich im Auge behalten. Eine so langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ist in der heutigen



Impressionen von der Versammlung

Zeit alles andere als selbstverständlich, insbesondere, wenn man das Alter des Geehrten betrachtet. Mit inzwischen über 80 Jahren denken die meisten Menschen eher daran, die Arbeit auch im Verein anderen zu überlassen, und wer kann es ihnen verdenken?! Jürgen Hotze denkt da allerdings anders, er ist gerade erst für eine weitere Amtszeit als Kassenswart der Seniorensportler gewählt worden und hat die Wahl natürlich angenommen. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zur Ehrung und wünschen ihm weiterhin alles Gute!

Wie wichtig Menschen wie er für unseren Verein sind, brachte Martin Lotz in der Laudatio auf den Punkt: „Ehrenamtler im Verein, das sind die Menschen, die wie man so schön sagt – den Laden am Laufen halten – sie sind unverzichtbar, leider Gottes aber nur rar gesät und deshalb kann man ihnen nicht genug danken für die Zeit, das Herzblut und die Energie, die sie immer wieder aufs Neue investieren.“

Nach dieser letzten Ehrung schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung im Wohnzimmer unseres Schirmherrn Uwe Jacob, im Polizeipräsidium in Köln-Kalk und wünschte allen Teilnehmern einen guten Heimweg und einen weiterhin gesunden Weg durch die Pandemie. Wir alle hoffen, dass wir uns im Jubiläumsjahr 2022 unter weniger Einschränkungen zur nächsten Mitgliederversammlung gesund wiedersehen.



Info

Alle Ehrungen 2021 auf einen Blick

25 Jahre Mitgliedschaft

Johann-Rudolf Gasch (Modellflug)
Winfried Holstein (Modellflug)
Michael Schmidtke (Motorsport)
Beate Neise (Seniorensport)

30 Jahre Mitgliedschaft

Heinz Moch (Angeln)
Frank Luxen (Angeln)
Lutz Conzen (Luftsport)
Manfred Marre (Seniorensport)

35 Jahre Mitgliedschaft

Harald Kuhnert (Angeln)
Alexander Köppen (Judo)
Olaf Schröder (Luftsport)
Willibald Lang (Luftsport)

40 Jahre Mitgliedschaft

Hubert Mehlmann (Fußball AH)
Reinhard Schüttler (Fußball AH)
Burkhard Jahn (Leichtathletik)
Thomas Pohlmann (Luftsport)
Dirk Wagner (Luftsport)
Christel Spee (Schwimmen)
Christine Ludwig (Seniorensport)

45 Jahre Mitgliedschaft

Heinz Hecker (Ju-Jutsu)

Jürgen Günther (Schießsport)

50 Jahre Mitgliedschaft
Heinz Jung (Seniorensport)
Reiner Sternberg (Faustball)

55 Jahre Mitgliedschaft

Dieter Gier (Faustball)
Walter Prinz (Faustball)
Eberhard Buchwald (Modellflug)

60 Jahre Mitgliedschaft

Jürgen Haase – Ehrenvorsitzender
Kurt Hemmersbach (Ju-Jutsu)
Rolf Dörpinghaus (Luftsport)
Udo Seeberger (Luftsport)
Franz Zilliken (Modellflug)

Ehrungen für besondere Verdienste

Silberne Leistungs-Ehrendadel
Erwin Heim - Seniorensport

Silberne Vereinsehrendadel
Helmut Aussem – Abt. Schießsport
Bernd Bermann – Geschäftsführer

Vereinsehenplakette
Jürgen Hotze - Seniorensport

Vorstand

Wechsel im Geschäftsführenden Vorstand

Die neue Geschäftsführerin stellt sich vor



Sabrina Stuch

Hallo liebe PSV Mitglieder,

ich heiße Sabrina Stuch, bin 38 Jahre alt und lebe mit meinem Partner und meinen beiden 5-jährigen Töchtern in Erftstadt-Lechenich. Nach meiner Ausbildung bei der Polizei NRW wurde ich im Jahr 2006 zum PP Köln versetzt und versah zunächst meinen Dienst im Wach- und Wechseldienst in der jetzigen Polizeiinspektion 3, in Ehrenfeld. Nach aufregenden fünf Jahren wechselte ich 2011 als Wachdienstführerin nach Porz und 2017 nach Rodenkirchen.

In meiner zwischenzeitlichen Funktion als Sachbearbeiterin auf der Führungsstelle der Polizeiinspektion 2 lernte ich neben der Ausübung der Tätigkeit einer Geschäftsführerin für ein Projekt der Polizei auch Bernd Bermann kennen, mit dem ein regelmäßiger Austausch erfolgte.

Im Jahr 2018 wechselte ich auf die Führungsstelle der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz und arbeitete dort intensiv mit Herrn Lotz und Herrn Stoll zusammen.

Mit einem traurigen Auge zog es mich dann Ende 2020 weiter und seitdem bin ich wieder als Wachdienstführerin auf der Polizeiwache in Ehrenfeld tätig.

Wenn neben der Arbeit und der Familie Zeit übrig bleibt, gehe ich gerne laufen, wandern und schwimmen.

Vor ein paar Wochen wurde ich von Herrn Lotz gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt von Herrn Bermann als Geschäftsführerin des PSV zu übernehmen. Ich musste nicht lange überlegen. Nach einem kurzen Austausch mit Herrn Bermann kam ich schnell zu dem Entschluss, dass ich diese neue Aufgabe gerne ausüben würde. Leider konnte ich auf der vergangenen Hauptvorstandssitzung nur wenige Abteilungen kennen lernen. Bedingt durch meinen bereits geplanten „Sommerurlaub“ in Griechenland konnte ich bei der Mitgliederversammlung leider nicht anwesend sein, so dass ich diesen Weg ebenfalls wähle, um mich allen vorzustellen. Ich danke Euch, dass Ihr mich trotz meiner Abwesenheit zur zukünftigen Geschäftsführerin gewählt habt und das Vertrauen, das Ihr mir entgegen bringt. Ich werde mein Bestes geben, meine neue Aufgabe gewissenhaft auszuüben. Herr Bermann wird mir in der ersten Zeit unterstützend zur Seite stehen.



Der Geschäftsführende Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern unseres Vereins eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.

Wir bedanken uns für Ihre Treue zum PSV Köln, den Zuspruch und die Unterstützung auch im vergangenen Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen, -hören und -lesen in unserem Jubiläumsjahr.

Bleiben Sie gesund!

Ju-Jutsu

Neues bringt der Herbst!

In der Abteilung Ju-Jutsu des PolizeiSportvereins Köln hat sich im vergangenen halben Jahr einiges getan. Während die Einschränkungen aufgrund der SARS-CoV2-Pandemie uns alle im Beruflichen wie auch im Privaten begleiteten und wir uns damit arrangiert haben, bestrafen die vom Bund und Land auferlegten Maßnahmen die Kontaktsportarten in besonderem Maße, so auch unsere Abteilung. Schon frühzeitig erarbeitete die Abteilungsleitung Ju-Jutsu ein umfassendes Hygiene- und Sicherheitskonzept, um das Training unter Berücksichtigung der Coronaschutzverordnung des Landes NRW eingeschränkt weiter fortsetzen zu können. Dennoch gestaltete sich der Zugang zur bisherigen Turnhalle als erschwert. Die Abteilungsleitung prüfte daher im vergangenen Jahr, welche alternativen Sporthallen zur Verfügung stünden. Während der Zugang zu den Turnhallen nicht möglich war – leider auch während der Sommerferien – führten wir weiterhin das Training per Videokonferenz (siehe unser Bericht in Ausgabe 2/2020) bzw. nach Möglichkeit auch auf den Jahnwiesen in Köln-Müngersdorf durch. Mitgliederversammlung Ju-Jutsu Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung der Abteilung am 25.06. wurden die schwierige Hallensituation und künftigen Trainingsschwerpunkte thematisiert. Zwei zusätzliche Turnhallen wurden als mögliche Optionen mit den Mitgliedern disku-

tiert und darüber abgestimmt, wo und wie das Training in Zukunft stattfinden soll. Damit haben wir aktuell die Möglichkeit in zwei Turnhallen unser Training fortzuführen: Irmgardis-Gymnasium, Schillerstraße 98-102, 50968 Köln (Bayenthal) Königin-Luise-Schule, Alte Wallgasse 10, 50672 Köln (Friesenplatz) Zugleich wurden Wahlen in der Abteilungsleitung abgehalten, nachdem dies bei der letzten Mitgliederversammlung im Winter 2020 angekündigt wurde. Als stellvertretender Abteilungsleiter wurde erneut Reinhard Blümel durch die anwesenden Mitglieder bestätigt. Jörg Behrendt übernimmt erneut das Amt des Zeug- und Pressewarts. Das Amt des Kassenwerts wurde neu besetzt mit Vitali Heidt, der die Nachfolge von Katia Hohelüchter antritt. An dieser Stelle dankt die Abteilungsleitung, stellvertretend für die gesamte Abteilung, Katia für vier Jahre ehrenamtliche, tolle und gewissenhafte Arbeit und ihre Unterstützung der Abteilung! Neuer Kassenwart unserer Abteilung Als neuer Kassenwart wurde ich im Sommer gewählt und möchte mich gerne vorstellen. Mein Name ist Vitali Heidt, ich bin 39 Jahre alt, seit 2018 Mitglied im PSV und freue mich immer wieder auf das gemeinsame Training mit den Sportkamerad*innen. Seien es die Basics mit der Fallschule, Technik- und Partnerübungen oder das Randori – an Vielfalt hat Ju-Jutsu einiges zu bieten. Beruflich leite ich ein Forschungsinstitut im Kölner Süden. Wir arbeiten im Bereich der sozialwissenschaftlichen Krebsforschung, d.h. wir erforschen in Zusammenarbeit mit Ärzt*innen, Pflegekräften und anderen Forscher*innen, wie man die



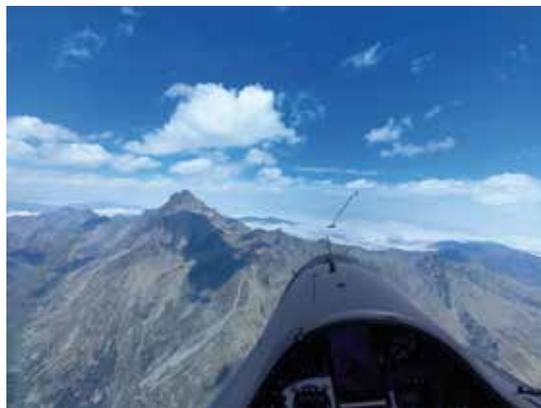
Der neue Kassenwart Vitali Heidt

Versorgung von Krebspatient*innen im komplexen deutschen Gesundheitssystem verbessern kann – und setzen dies auch, wortwörtlich, in die Praxis um. Privat freuen meine Frau und ich uns über ganz jungen Nachwuchs, der uns aktuell in Bewegung hält. Ansonsten fühle ich mich beim Ausdauer-, Kraftausdauer- und Kraftsport sehr wohl und bewege mich gerne an der frischen Luft – regelmäßig mit Zelt oder Hängematte.

Selbstbehauptungskurse

Für den Herbst konnte die Abteilung Ju-Jutsu wieder die stark nachgefragten Selbstbehauptungskurse für Frauen anbieten. Diese umfassen einen theoretischen Teil, der im Polizeipräsidium in Kooperation mit dem KK Vorbeugung stattfindet, sowie weitere Termine mit hohem Praxisanteil in unserer Trainingshalle im Irmgardis-Gymnasium in Köln-Bayenthal.

Zwei Kurse konnten so bereits wieder stattfinden und wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Arbeit. Wer sich ansonsten für unseren Sport und unsere Aktivitäten interessiert, kann gerne mal bei uns „reinschnuppern“. Meldet Euch bei uns!



Fliegerlager des PSV in den französi- schen Alpen – sie sind wieder da -

Jochen Stahnke ist schon lange auf der Dahlemer Binz dabei. Als 14-Jähriger kam er über die Schülerfluggemeinschaft Düren (SFG) zum PSV und erlernte das Segelfliegen. Die Leidenschaft machte er dann zu seinem Beruf und wurde rasch Erster Offizier bei der Lufthansa auf Airbus 320. Gerade als der nächste Schritt seiner fliegerischen Traumkarriere, die Umschulung auf den Airbus A 380 begonnen hatte, schlug die Pandemie zu: Stopp der Umschulung, stattdessen Kurzarbeit. Die unfreiwillige freie Zeit ließ Jochen aber nicht ungenutzt: Mit seiner ASH 26 e (das „e“ steht für „eigenstartfähig“) nutzte er die Gelegenheit für etliche große Streckenflüge, teilweise legte er um die 800 km und mehr zurück. Und endlich ging es im Sommer 2021 auch mal wieder nach Gap/Südfrankreich, wo der PSV seit vielen Jahren seine traditionellen

Ferienlager durchführt, leider 2020 mit einer coronabedingten Unterbrechung.

Zum Glück lagen die Inzidenzen in der Region Alpes-de-Haute Provence niedrig und trotz strenger Beachtung der durch die Pandemie diktierten Regeln in der Gemeinschaft gab es kaum Behinderungen bei der Durchführung des Sommerlagers. Unser Sport findet ja „berührungsfrei“ und im Freien statt.

Vom ersten erlebnisreichen Flug 2021 in der beeindruckenden Welt der Viertausender und der Gletscher berichtet Jochen aus der Luftsportabteilung:

„Nachdem das traditionelle Fliegerlager unseres Vereins in Südfrankreich letztes Jahr coronabedingt ausfallen musste, war es dieses Jahr endlich wieder soweit und ich machte mich Anfang Juli auf den Weg nach Gap Tallard. Leider war die erste Woche zwar gutes Wetter zum Urlaub machen, aber leider nicht zum Fliegen. Also haben wir uns anderweitig beschäftigt und Ausflüge in dieser schönen Gegend gemacht oder waren wandern. Dann kamen noch ein paar Probleme mit der Technik meines Fliegers dazu, was mich ärgerlicherweise weitere zwei Flugtage gekostet hat. Am Sonntag ging es dann endlich los, die Wettervorhersagen waren optimistisch, Pilot und Flieger waren bereit.

*Imposante Gletscherwelt (o.)
Jochens ASH26 e (o.r.)
Jochen Stahnke in seiner ASH26 e
(r.)*

Nach dem F-Schlepp zur kleinen Céüse habe ich dort sofort sehr starkes Steigen getroffen und es ging mit 3,5m/s nach oben. Was für ein toller Beginn! Dann ging es weiter zu meinem ersten Ziel, dem eindrucksvollen 2800 Meter hohen Pic de Bure, mit seinem Observatorium auf dem Gipfel. Danach wollte ich eigentlich direkt weiter nach Nordosten, was wetterbedingt leider nicht funktioniert hat und ich fand mich plötzlich deutlich tiefer wieder, als es mir lieb war. Also Handlungsbedarf: erst mal wieder Höhe gewinnen und dann vorsichtiger vorfliegen. Endlich am Parcour, der berühmten Segelfluggrennstrecke, angekommen, ging es dann wieder flott voran Richtung Barcelonnette und weiter vorbei am Mt Viso, der wie fast immer seinen Gipfel in den Wolken versteckt hielt. Auf dem weiteren Weg hatte ich einen schönen Blick aus 3600m in die italienische Po-Ebene, die sich ohne die sonst übliche Staubewölkung zeigte.

Von Briançon aus lockte eine wunderschöne Wolkenstraße weiter nach Norden. Das ermutigte mich, noch etwas weiter in diese Richtung zu fliegen, bis zum Col d'Etiache. Soweit in den Norden von Gap aus hatte ich mich in den



vergangenen Jahren noch nicht getraut. Dort, in Richtung Mt.Blanc, standen mir aber leider ein paar Regenschauer im Weg. Ich entschloss mich zur Vorsicht und drehte um. Auf dem Rückweg gönnte ich

mir noch eine Runde um den Glacier Blanc. Dieser Gletscher bietet aus der Luft immer ein sehr beeindruckendes Bild in die gewaltige und wunderschöne Gletscherwelt. Leider ist der erhebliche Gletscherrückgang im Vergleich zu den Vorjahren sehr deutlich zu sehen. Auf dem Weg zurück Richtung Barcelonnette fing es in der jetzt sehr feuchten Luft unter einer Wolke schon an zu regnen und es hat mich mit großen Sinkraten gut nach unten gewaschen. Leider hatte es jetzt im Osten von Gap überall angefangen zu schauern und ich musste neue Wege nach Südosten suchen. Wieder am Parcour angekommen, standen leider weiter Schauer und ich bin über Digne weiter nach St Auban geflogen. Von dort habe ich meinen Endanflug nach Tallard begonnen und bin aus sicherer Höhe die letzten 50km gemütlich nach Hause geglitten.

Was für ein toller Sport, die wunderschöne Bergwelt und die beeindruckenden Naturkräfte in der Atmosphäre, die solche Erlebnisse erst möglich machen. Nach 5:30 Stunden und 400km Strecke bin ich dann überglücklich und zufrieden wieder gelandet.“

Es folgten dann noch mehrere Flüge, bei denen sich Jochen bei unterschiedlichen Wetterbedingungen weit nach Süden und nach Norden vortastete. Sein letzter Flug im Sommerlager 2021 führte ihn in die Nähe des Matterhorns und des Mt.Blanc. „das war wirklich ein Highlight zum Abschluss!“ stellte er begeistert fest und freut sich schon auf Südfrankreich in 2022 ...

Luftsport



Auf dem ILS 14L Köln

Anflug auf den Airport Köln-Bonn: „Established on the ILS“

Wir lieben das Fliegen hauptsächlich wegen der unbeschreiblichen Eindrücke, die die Sicht aus dem Cockpit vermittelt. Die Landschaft mit ihren vielseitigen Facetten von oben zu betrachten, ist einfach faszinierend. Daher fliegen wir meist bei gutem Wetter, wenn die Sicht klar und der Himmel wenig bewölkt ist. Zudem brauchen wir, da wir im Wesentlichen nach „Sichtflugregeln“ (Visual Flight Rules = VFR) fliegen, Mindest-Sichtflugbedingungen. Je nach durchflogenen Lufträumen betragen diese 8 km, 5 km oder auch nur 1,5 km. Dabei sind auch Mindestabstände zu Wolken zu beachten. Größere Streckenflüge mit unseren Segelflugzeugen setzen ohnehin gutes Wetter mit kräftiger Sonneneinstrahlung voraus.

Mit unserem Touring-Motorsegler „Super-Dimona“ fliegen wir aber auch schon mal bei marginalen Bedingungen, einfach um uns in Übung zu halten oder auch, weil die Herausforderung Spaß macht, bei weniger guter Sicht zu navigieren und seinen Weg zu finden. Bei schlechten oder gar „grenzwertigen“ Sichtbedingungen bieten bestimmte Flugplätze – darunter

alle Flughäfen – Navigationshilfen, die uns, wenn das Flugzeug über entsprechende Ausrüstung verfügt, sicher auf die Landebahn führen. Die „Großen“, also z.B. alle Verkehrsflugzeuge, nutzen ebenfalls diese Navigationshilfen und erreichen die Landebahn sogar mit „Null-Sicht“. Unsere Super-Dimona besitzt die für solche Anflüge notwendige Avionik. Diese besteht – neben dem Funkgerät mit den entsprechenden Frequenzen zur Kommunikation mit den Fluglotsen – aus einem GPS-Gerät und einem Navigationsempfänger. Mit diesem Equipment ist man – wenn man es geübt hat – immer auf der sicheren Seite, falls das Wetter sich einmal so verschlechtern sollte, dass die Fortsetzung des geplanten Flugs nach VFR-Regeln nicht mehr möglich ist. Bei sorgfältiger Flugplanung, die immer auch die Wetterentwicklung auf der Strecke beinhaltet, sollte eine solche Situation nicht vorkommen. Trotzdem üben wir die Anflüge mit unseren dafür geeigneten Navigationsinstrumenten, nach dem Motto: „kann ja nicht schaden“ und natürlich, weil es Spaß macht, den Anflug bei Schlechtwetter einfach mal zu simulieren. Bei solch simulierten Anflügen auf z.B. eine der Landebahnen des Flughafens Köln-Bonn, konzentriert sich der Pilot ausschließlich auf seine Instrumente, sein Copilot hält Sicht nach außen und beobachtet den Luftraum. So wird der simulierte ILS-Anflug zu einer sicheren und anspruchsvollen Angelegenheit, die eine hohe Konzentration erfordert. „ILS“ steht dabei für „Instrument Landing System“. Für den Landeanflug gibt es eine spezielle Navigationskarte, auf der sich alle Informationen befinden, die man für einen „ILS“ benötigt. Von einem durch Entfernung und Höhe definierten Punkt vor der Lande-



Auf dem Foto „ILS_14L“ befinden wir uns exakt auf dem Gleitpfad und der Anfluggrundlinie zur Landebahn. Auf dem Instrument in der Mitte direkt über dem Zündschlüssel befinden sich die beiden Zeiger mit ihrem Kreuzungspunkt genau in der Mitte des Instruments. Der Höhenmesser zeigt eine Höhe von 1900 ft (ca 570 m). Auf dem Bildschirm des GPS unten rechts sieht man unsere Position (Magenta-Linie) im Anflug auf die Landebahn. Die Anflugkarte enthält alle Informationen über den Anflug unter Instrumenten-Flugbedingungen. Der Pilot hat die Karte während des Anflugs auf dem Kniebrett immer im Blick und vergleicht seine Flugparameter mit den Angaben auf der Karte. Der Co-Pilot überwacht die Einhaltung der Kartenangaben, indem er an bestimmten Punkten die Karteninformation laut spricht, während der Pilot die Übereinstimmung auf seinen Instrumenten kontrolliert. Teamarbeit ist angesagt!“



(Foto Grossmann)

schwelle geht es dann in einem bestimmten Winkel (Gleitpfad) hinunter – immer in gerader Linie genau ausgerichtet auf die Landebahn. „Cleared for the ILS Runway 14 left“ ist dort die letzte Anweisung, die man vom Radarlotsen bekommt, der den Piloten dann an den Towerlotsen übergibt. Dort melden wir uns dann mit „D-KPSV, established simulated ILS runway 14 left“ und erwarten die Landefreigabe. Diese erfolgt dann kurz vor der Schwelle der Landebahn, vorausgesetzt dass man es bis zu einer bestimmten Höhe –genannt „Minimum“ - geschafft hat, exakt auf

dem Gleitpfad und auf der Anfluglinie zu bleiben. Auf dem Weg hinunter ist neben dem Gleitweg- und Richtungsanzeiger (beide bilden, wenn alles glatt verläuft, ein Kreuz mit dem Mittelpunkt im Zentrum des Instruments) zwischendurch auch die sich verringernde Entfernung und die dazu passende Höhe zu kontrollieren, indem man sie mit den Angaben auf der Anflugkarte vergleicht. Wenn man dann, -bisher voll konzentriert insbesondere auf die beiden Zeiger im Anfluginstrument, um die Parameter Gleitpfad und Grundlinie exakt einzuhalten –

die Augen von den Instrumenten löst und die Lichter der großen Landebahn direkt vor sich sieht, ist das ein ganz besonderes und erhebendes Gefühl: Man hat es geschafft. Die vier links neben der Landebahn leuchtenden roten und weißen Lichter (PAPI = Precision Approach Light System) begleiten den letzten Rest des Anflugs bis hinunter zum Aufsetzen nach Sicht. Übrigens nutzen wir den „simulated“ oder auch „practice-ILS“ ebenfalls, wenn wir uns das Vergnügen eines Überland-Nachtflugs gönnen – der geht dann von der Dahlemer Binz aus in der Regel zu einem Kurzbesuch nach Köln-Bonn mit einem tiefen Überflug über die aktive Landebahn. Dabei achten wir darauf, dass die Fahrwerksräder die Landebahn nicht berühren: Dann würde eine happige Landegebühr fällig ...

Sie möchten einen Anflug nach Köln-Bonn selbst mal erleben?

Nutzen Sie das Angebot

Be a pilot for one day, näheres dazu unter www.psv-luftsport.de

Auch die tapfersten Beschützer brauchen zuverlässigen Schutz.

Als Polizeibeamter sorgen Sie für Sicherheit. Aber wer sorgt für Ihre Sicherheit? SIGNAL IDUNA bietet Ihnen speziell auf Ihren Dienst zugeschnittene Absicherung. Informieren Sie sich jetzt!

Torsten Heyden, Verkaufsdirektor
 Waldstr. 18, 50169 Kerpen
torsten.heyden@signal-iduna.net, Mobil (0163) 2 07 33 48

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen



16. Raiffeisen-Classic in Racksen und Umgebung

Start zur Raiffeisen-Classic

Die erfolgreiche Kooperation der Motorsportabteilung des PSV Köln mit dem AC Hamm/Sieg fand am 4. September mit der gemeinsam ausgerichteten Raiffeisen-Classic ihre Fortsetzung im Jahr 2021.

Am ersten Samstag im September war es wieder so weit: Unter der Schirmherrschaft des ADAC Nordrhein e.V. fand bereits zum 16. Mal die beliebte Orientierungsfahrt statt. Wie schon im Vorjahr hatten sich der PSV und der AC Hamm/Sieg zusam-

mengetan, um gemeinsam die Arbeit aber natürlich auch das Risiko der Veranstaltung zu bewältigen. Da uns die Pandemie auch weiterhin begleitet, galten auch in diesem Jahr wieder die entsprechenden Regeln und das bewährte Hygienekonzept. Start der Ori war diesmal in Racksen (im Kreis Altenkirchen in Rheinland-Pfalz), da die bisherige Lokalität in Eichelhard aufgrund einer Feier nicht zur Verfügung stand.

Und so trafen dann bei bestem Wetter nach und nach alle Teams im Westerwald ein. Leider gingen insgesamt nur 19 Teams an den Start, etwas enttäuschend für die Organisatoren, aber die Freude der zum Vergleich angetretenen Starter entschädigte dafür allemal. Gestartet wurde in den Klassen C (Profis), B (Fortgeschrittene), AK (offene Klasse), A (Anfänger) sowie N (Neulinge/Einsteiger). Es wurden diesmal zwei Meisterschaften ausgetragen; die

Westdeutsche Orientierungsmeisterschaft und der Rheinlandpokal. Die Teilnehmer konnten sich wieder über eine traumhaft schöne Strecke freuen, bei der es erneut viele knifflige Aufgaben entsprechend dem gewählten Schwierigkeitsgrad zu meistern galt.

Als bestes Team auf der Strecke holten sich mit der Startnummer 13 Günter Kettler und Jan Sieper, die in der Klasse C an den Start gingen, auf ihrem VW Tiguan den Gesamtsieg, der mit einem Satz neuer Apollo-Reifen garniert war.

Mit der Startnummer 33 gingen in der Klasse A Jan Parting und Andre Rehnet auf die Strecke und bewiesen auf ihrem VW Golf 2 ein Höchstmaß an Genauigkeit in der Sollzeitprüfung. Mit einer Abweichung von nur 0,662 Sekunden auf der Strecke, die möglichst punktgenau in 100 Sekunden durchfahren werden sollte, sicherten sie sich in dieser Wertung



Zeitnahme



Starter in der Warteposition

den Sieg und den dafür ausgelobten Satz Vredestein-Reifen.

Nicht nur die Sieger, sondern alle Teilnehmer waren sich am Ende einig: es war eine gelungene Veranstaltung, die mehr Teilnehmer verdient hätte. Auf ein Neues im nächsten Jahr, dann hoffentlich wieder mit einem größeren Starterfeld.



Stempelkontrolle am Signalkäfer

Info

Die Raiffeisen-Classic wurde benannt nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888), ein deutscher Sozialreformer und Kommunalbeamter, der als Gründer der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland gilt

Hafen-Slalom in Neuss

Am Wochenende des 25./26.09.21 fanden der 22. sowie der 23. ADAC Hafen-Slalom in Neuss statt. Unser Clubkamerad Jonny Hoffmann ging hier wieder in beiden Läufen mit seinem, den Lesern schon aus einigen Beiträgen im Vereinsheft bekannten, VW Käfer an den Start, und zwar in der Klasse 10 (Gruppe F bis 2000 ccm). Am Sonntag dann sogar im Doppelstart mit Chris Daubach, der nach seinen Trial Aktivitäten (Offroad) mal wieder Slalomluft schnuppern wollte. Wer weiß, vielleicht entwickelt sich ja mehr aus dieser Paarung. Am ersten Veranstaltungstag wurde eine Streckenlänge von 3 Runden (1850 Meter) gefahren, während die Strecke am zweiten Tag nur 1150 Metern entsprach, die in 2 Runden gefahren wurden. An beiden Tagen ging wieder ein interessanter Mix aus neuen Fahrzeugen, Youngtimern sowie Oldtimern am Start. Am Samstag

erreichte Jonny Platz 5, am Sonntag konnte er sich auf einen guten 3. Platz verbessern.

Für alle motorsportinteressierten: Es gibt bei den Slalomveranstaltungen in Neuss (und auch bei anderen Events) am Abend einen sogenannten Clubslalom. Das bedeutet, dass man mit einem normalen, straßenzugelassenen Fahrzeug an der Slalomveranstaltung teilnehmen kann, ein Helm wird hier natürlich vorausgesetzt. Wer einmal ein wenig Motorsportluft schnuppern möchte, kann sich unter folgendem Link mit dem Reglement vertraut machen: <https://adac-clubleben.de/motorsport/veranstalter/reglements> Fotos:



Jonny auf der Strecke (o.), das Streckenprofil für Motorsportkenner (u.)



Senioren-sport 50+

Mein Schnupperlauf – oder die Geschichte vom Hasen und Igel der Neuzeit –

Es ist lange her, als ein damaliger Nachbar eines Tages meinte, ich müsste mich als Büromensch mit etlichen Kilo Übergewicht definitiv mehr bewegen. Er lud mich zu einem Schnupperlauf bei seinem Verein, dem PSV Köln, Abteilung Leichtathletik, ein. Er war zu diesem Zeitpunkt bereits seit zwei Jahren im PSV und versicherte mir, dass er sich auf Grund des Trainings dort gesundheitlich sehr wohl fühle und durch den Sport bereits etliche Kilo abgenommen habe.

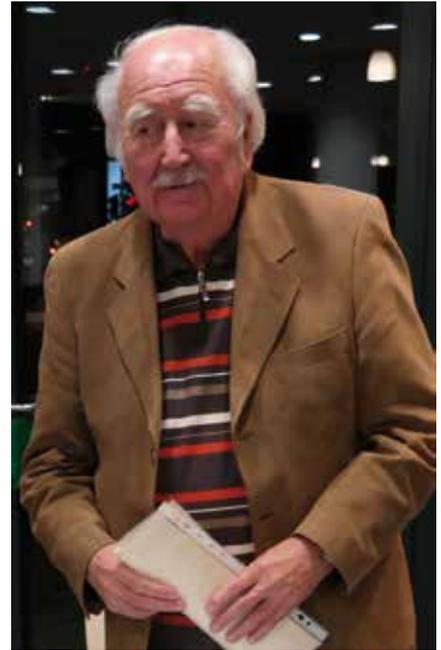
So kam es, dass ich an einem Februartag im Jahre „1971“ am frühen Morgen in den Kölner Stadtwald fuhr, um rechtzeitig um 08:00 Uhr in der Nähe des Adenauer Weihers am Treffpunkt für den sogenannten Schnupperlauf, der hauptsächlich für PSV-Interessenten sein sollte, bereit zu stehen. Da mein Nachbar an diesem Tag aus persönlichen Gründen nicht am Lauf teilnehmen konnte, stellte ich mich beim Abteilungsvorstand vor (der tatsächlich vollzählig anwesend war), nahm Bezug auf meinen Nachbarn und wurde herzlich aufgenommen. Ich war nicht allein der „Neue“, es hatten sich noch zwei weitere Neulinge eingefunden, die mit schnuppern wollten.

Ca. um 08:30 Uhr machte sich die gesamte Gruppe auf den Weg, es

sollten 2 Runden durch den Stadtwald gelaufen werden, das entsprach einer Strecke von ca. 7-8 km. Der damalige Kassierer, Joseph Ölmüller (Mädchen für Alles, wie ich später erfuhr) gab den Start frei. Wie erwähnt ein Schnupperlauf für Mitgliedsanwärter.

Am Start waren ca. 10 PSV-Läufer und wir drei Neulinge, die von den PSVlern vor dem Start freundlich aufgenommen wurden. Doch als der Lauf begann, war Schluss mit Lustig. Die offensichtlich gut trainierten PSV-Läufer gingen ab wie Raketen, keiner kümmerte sich mehr um uns Neulinge. Wir trotteten hinter der Läufergruppe her und in der zweiten Runde waren die 10 Läufer vor uns dann auch nicht mehr zu sehen. Meine zwei Mitbewerber stiegen frustriert aus und gingen zu ihren geparkten Autos an der Jahnwiese. Ich habe sie nie mehr gesehen.

Da ich den Stadtwald sehr gut kannte (ich habe Jahre in der Nähe gewohnt und kannte mich deshalb hier bestens aus) und keine Chance sah, die PSV-Läufer einzuholen, nahm ich eine Abkürzung und war ca. 4-5 Minuten vor den Vereinsmitgliedern im Ziel. Der Abteilungsvorstand war begeistert und der Kassierer, Herr Ölmüller, wollte mich sofort als Mitglied aufnehmen. Die PSV-Läufer kamen angerannt und staunten nicht



Senioren-sportler Heinz Jung bei seiner diesjährigen Ehrung auf der Mitgliederversammlung

schlecht, dass schon jemand vor ihnen im Ziel angekommen war. Ich machte Ihnen klar, dass sie sich nach dem Start nicht mehr um uns Neulinge gekümmert hatten, weil sie zu sehr mit sich selbst beschäftigt waren. Mich als Fremden hätten sie gar nicht beachtet, als ich sie in der zweiten Runde überholt hätte. Die meisten Anwesenden glaubten mir. Nach einer längeren Erfrischungspause (der Kassierer hatte jede Menge Büchsen Bier für die Läufer zur Erholung dabei), gab ich zu, dass ich keineswegs so schnell war, sondern abgekürzt hatte, da sich keiner um uns Neulinge als hintere Läufer gekümmert hätte und der Lauf doch ein Schnupperlauf zur Mitgliederwerbung hätte sein sollen. Ich berichtete, dass die zwei Mitbewerber bereits abgereist wären. Niemand nahm mir meine „Beichte“ übel, darüber war ich dann schon etwas verwundert. Sollte es doch eine gemeinsame Basis geben? Alle Beteiligten sahen ein, dass sie den

Das Training wird bunt – auch dank der Förderung des LSB –



Schnupperlauf zum Trainingslauf für sich selbst genutzt und die Neulinge schlicht vergessen hatten. Keine böse Absicht, sondern eher die eigene Begeisterung beim Laufsport war hier wohl der Grund. Die späteren Sonntagsläufe, auf denen ich übrigens nicht mehr abgekürzt habe, waren dann tatsächlich Schnupperläufe und es wurde sich sehr um die Mitgliedsanwärter bemüht, niemand musste mehr allein hinterherlaufen. Ich selbst trat dann tatsächlich zum 01.03.1971 in den Polizei-Sportverein Köln 1922 e.V. - Abteilung Leichtathletik ein, wo ich am 01.03. dieses Jahres auf meine inzwischen 50jährige Mitgliedschaft zurückschauen konnte.

Anmerkung der Redaktion:

Seine sympathische Bescheidenheit verbietet es dem Autor des Artikels, seine eigene Rolle im PSV Köln weitergehend darzustellen. Das wollen wir an dieser Stelle nachholen:

Heinz Jung war lange Jahre Abteilungsleiter Leichtathletik, bevor er 2014 gemeinsam mit zahlreichen Senioren aus der Leichtathletik die Abteilung Seniorsport 50+ gründete, die er seitdem im Ehrenamt leitet. Für seine besonderen Verdienste im und um den PSV Köln erhielt er aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in den Abteilungsleitungen bereits die Vereinsehrennadeln in Silber und Gold.

Die Judoabteilung des PSV Köln gehört definitiv bereits zu den älteren Abteilungen unseres Vereins. Leider galt das bislang inzwischen auch für die verfügbaren Trainingsmatten, die seit vielen Jahren die Sporthalle der Gemeinschaftsgrundschule am Manderscheider Platz regelmäßig in das Trainingslager der PSV-Judoka verwandelten. Aktuell in Form von Trainingsinseln anstelle der bekannten großen Mattenlandschaft, Corona hinterlässt auch im Judotraining Spuren, aber alle sind froh, dass Trainings wieder möglich sind, da nimmt man kleinere Einschränkungen gern in Kauf.

Doch bleiben wir beim Thema, die in die Jahre gekommenen Judomatten, die noch aus den 80er Jahren stammten, mussten dringend erneuert werden und so griff die Abteilung bereits im vergangenen Jahr mit Unterstützung des Hauptvereins tief in die Kasse und schaffte 36 neue Matten an. Ein Anfang war gemacht, doch um den kompletten Altbestand auszutauschen waren weitere Investitionen erforderlich und so war für dieses Jahr der Kauf einer zweiten Mattenserie geplant. Da entdeckte die Abteilung eine Fördermöglichkeit des Landessportbundes und stellte sich die Frage, ob es eventuell eine Chance geben könnte, von dem Projekt „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“ des LSB zu profitieren. Hier winken immerhin 1.000 x 1.000€ für die Vereine, die den Zuschlag erhalten. Der LSB hatte Gelder für die Förderung von Ver-

einskonzepten oder -Projekten ausgelobt und auf Initiative der Abteilung bewarb der PSV Köln sich mit dem Konzept des inklusiven Erwachsenen- und Kindertrainings in der Judoabteilung um diese Förderung. Zur großen Freude der Judoka bekamen wir tatsächlich den Zuschlag für eine der begehrten Förderungen und das Projekt Mattenbeschaffung Teil 2 konnte in die Wege geleitet werden. Inzwischen sind die neuen Matten bereits in der GGS angekommen und bereiten Trainern wie Trainierenden gleichermaßen Freude.

Doch was hat es mit dem inklusiven Training in der Judoabteilung auf sich, dass uns die entsprechende Förderung beschert hat? Auch das soll an dieser Stelle natürlich dargestellt werden:

Die 15 Abteilungen des PSV Köln sind mit ihren Angeboten über das Kölner Stadtgebiet, teilweise sogar das Kölner Umland verteilt. Seit vielen Jahren ist die Judoabteilung ein wichtiger Bestandteil der Inklusion von Kindern mit geistiger und körperlicher Behinderung im Stadtteil Köln-Sülz. Mehr als die Hälfte der Judoka im PSV Köln sind Kinder und Jugendliche doch nicht nur für sie ist Inklusion wichtig! Am Training nehmen Blinde, Menschen mit Sehbehinderung, mit Lernverzögerung sowie Down-Syndrom teil. Auch ein nach einem Schlaganfall halbseitig gelähmter Judoka trainiert im PSV Köln. Das Training wird dabei an das persönliche Handycap angepasst,

Fortsetzung von Seite 21

Menschen mit und ohne Einschränkung trainieren gemeinsam und profitieren dabei voneinander. Rücksicht ist dabei ebenso ein Thema wie die Erkenntnis, dass für alle Beteiligten vieles möglich ist was man im Vorfeld so eventuell gar nicht für möglich gehalten hat. An manches muss man sich herantasten und gegenseitiges Vertrauen ist dabei natürlich unerlässlich. Dass diese Form inklusiven Trainings im PSV Köln stattfinden kann ist der Verdienst des Trainers Oliver Conrady, der als Mitarbeiter einer Behindertenwerkstatt qualifiziert ist und sich für den Sport mit Behinderten entsprechend weitergebildet hat.

Man kann die Judoabteilung heute mit Recht als Teil des „Veedel-Sports“ in Sülz bezeichnen, sie gehört durch die langjährige Anbindung an die GGS Manderseider Platz zum Bild und zur Aktivität des Veedels, was auch ein Grund für kontinuierlich steigende Mitgliederzahlen in dieser Abteilung sein könnte. Damit das so bleibt ist es den Verantwortlichen der Abteilung wichtig, ihren Sportlerinnen und Sportlern gute Trainingsbedingungen, nun auch mit einer Vielzahl an neuen Matten bieten zu können. Jetzt werden die Matten nach Farben und nicht mehr nach den Kriterien alt und neu in der Halle ausgelegt und die bunten Mattenfelder steigern dann den Spaß am Training gleich noch einmal.

Wir wünschen den Judoka weiterhin viel Spaß beim Training im Veedel.



Hundesport

Die langsame Rückkehr zur Normalität

Wie alle anderen Sportarten so war auch der Hundesport von der Corona Pandemie sehr stark beeinträchtigt. Das Vereinstraining und auch die Kurse der Hundeschule auf der Anlage in Köln-Godorf konnten lange Zeit nicht mehr stattfinden. Gerade in der Pandemie konnte man feststellen, dass viele Tiere, unter anderem auch zahlreiche Hunde aus den Tierheimen ein neues Zuhause gefunden haben. Für diese Tiere und ihre neuen Frauchen und Herrchen war es wichtig, zeitnah mit einer Hundebildung zu starten und zu lernen, das neue Familienmitglied zu verstehen und auf Signale richtig zu reagieren.

Nach etwa eineinhalb Jahren freut es uns sehr, im PSV Köln wieder ein Vereinstraining und Kurse für die Hundebildung anbieten zu können. Die Nachfrage war überwältigend, kaum waren die Termine angekündigt und veröffentlicht, waren die Kurse in kürzester Zeit ausgebucht. Leider waren wir dadurch auch gezwungen, Interessenten auf eine Warteliste setzen. Überfüllte Kurse werden niemandem gerecht, hier ist dann Geduld gefragt.

Unsere Mitglieder haben die Zeit ohne Hundepplatz übrigens ausnahmslos genutzt, um eigeninitiativ mit ihren Vierbeinern zu üben.

Die Trainingsstunden wurden natürlich

Endlich wieder Training

an die Corona-Vorgaben angepasst und dank unseres großzügigen Geländes können wir inzwischen durch die Teilung der Gruppen wieder alle unsere Mitglieder auf dem Hundepplatz willkommen heißen. Es ist ein schönes Gefühl, wieder gemeinsam aktiv werden zu können, wenn auch vorsichtig und noch immer auf Abstand. Bei einem kleinen vereinsinternen Turnier konnte nach Freigabe des Platzes erstmal jeder zeigen, was er während der letzten Monate mit dem Vierbeiner geübt hatte.

Leider hat uns nicht nur die Corona Pandemie stark getroffen, sondern auch die Nachricht von befreundeten Vereinen, die vom Ahr-Hochwasser im wahrsten Sinne des Wortes weggeschwemmt worden waren. Ohne lange zu überlegen, haben sich unsere Mitglieder zusammengesetzt, um bei Aufräum- und Reinigungsaktionen vor Ort zu unterstützen.

Durch einen Aufruf an unsere Mitglieder konnten wir EUR 400,- an das Tierheim und den Tierschutzverein Kreis Ahrweiler e.V. in Remagen spenden, die über 100 Tiere aus den Überflutungsgebieten aufgenommen haben. Da leider viele der Tiere nicht gechipt waren, konnten die Besitzer nicht immer direkt ermittelt werden und so warten einige der Tiere jetzt dort auf die Abholung durch ihre Frauchen und Herrchen oder auch auf ein neues Zuhause. Das Tierheim freut sich übrigens immer über Gassi-Gänger oder Interessenten, die einem Tier eine Pflegestelle anbieten können, weitere Informationen findet ihr auf der Webseite des Tierheims, <https://www.tierheim-remagen.de/> Wir hoffen sehr, dass auch die Tier dort bald wieder ausgelassen über die Hundesportanlagen toben und sich über Streicheleinheiten freuen können.

Handball



Kein Müll ins Meer!

Aktiver Umweltschutz mit der K.R.A.K.E.
Aktive der Handballabteilung sammeln Müll am Rheinufer

Jeden Tag schwimmt aus dem Rhein eine Tonne Müll in die Nordsee. Das sagt zumindest die Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit, kurz K.R.A.K.E. Im Meer angekommen, sind die Auswirkungen des Mülls verheerend: Tiere verwechseln Plastikteile mit Nahrung und verenden daran. Zudem wird Plastikmüll – wenn überhaupt – nur sehr langsam zersetzt, wobei giftige Inhaltsstoffe freigesetzt werden können, die Folgen für unsere Meere wird sich inzwischen jeder vorstellen können, die Bilder der „Mülldeponien am Meeresgrund“ können durchaus verstören.

In Köln kämpfen Ehrenamtliche der K.R.A.K.E. mit regelmäßigen Aktionen gegen diese Müllflut. Wenn überall etwas getan wird, kann man schon eine Menge erreichen. So auch Mitte September im Rahmen des „Rhine CleanUp Day“. An diesem Tag zogen in ganz Europa 40.000 ehrenamtliche Helfer*innen los, um die Ufer des Flusses von der Quelle bis zur Mündung von Müll zu befreien. Auch Mitglieder der Handballabteilung des PSV waren an diesem Tag mit am Start. Mit Handschuhen, Müllsäcken und Müllpickern bewaffnet, fanden wir am linksrheinischen Ufer nördlich der Mülheimer Brücke dann auch so allerlei: vor allem Scherben von Bierflaschen und Zigarettenstummel, aber auch Mund-Nase-Bedeckungen und Plastiktüten. Unser spektakulärster Fund: ein alter Maschendrahtzaun.

Nach der „Laufchallenge“ im Frühjahr, in deren Rahmen die Handballabteilung des PSV Geld an den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln gespendet hat (siehe Bericht im PSV-Magazin 03-2021), war es bereits die zweite Aktion der Handballer*innen in diesem Jahr. Alles für einen guten Zweck und gern zur Nachahmung freigegeben. Wir sind übrigens zuversichtlich, dass weitere tolle Aktionen der Abteilung folgen werden!

Übrigens, wer Lust auf Müllsammeln oder einfach einen eigenen aktiven Beitrag am Umweltschutz vor Ort hat – hier gibt es alle Infos zu den Aktionen der K.R.A.K.E.:

<https://krake.koeln/de>

Autorin: H. Decker/Foto Abteilung Handball



printed by:
WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

IMPRESSUM

Herausgeber:



Polizeisportverein Köln 1922 e.V.

Schirmherr

Polizeipräsident Uwe Jacob

Ehrevorsitzende/Ehrenvorstand

PD a.D. Jürgen Haase

EPHK a.D. Walter Prinz

Peter Messner

PHK'in Petra Nentwich

EPHK a.D. Reinhard Schüttler

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender LPD Martin Lotz

2. Vorsitzender POR Alexander Stoll

Hauptkassenwart PHK Florian Bub

Geschäftsführerin PHK'in Sabrina Stuch

Pressewartin EPHK'in Rita Brandhorst

(V.i.S.d.P.)

Vereinsanschrift / Geschäftsstelle

Polizeipräsidium Köln

Walter-Pauli-Ring 2 - 6 . 51103 Köln

Telefon 0174.6343957

info@psv-koeln.de

pressewart@psv-koeln.de

www.psv-koeln.de

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE12370501980014 572 218

BIC COLSDE33

Anzeigenmarketing: PSV Köln

Fotos: Fotolia, PSV Köln Bildarchiv

Konzeption, Realisation:

Beratung & Service

Hermann Wesseling

Hameler Weg 29

51109 Köln

Telefon: 0221 935 93 35

Mobil: 0172 261 39 31

E-Mail: wesseling@koeln.de



Stell Dir vor:

**DEINE ZUKUNFT GEHT
AUFS HAUS.**

Die SpardaBaufinanzierung

Bauen, kaufen, modernisieren mit dem fairsten Finanzberater.

Fair. Gemeinsam. Transparent.

Sparda-Bank West eG

Appellhofplatz 1, 50667 Köln · Johannisstraße 60-64, 50668 Köln · Telefon: 0211 23 93 23 93

Mehr Infos:
www.sparda-west.de/baufi



Mehr Infos:
www.sparda-west.de/baufi

Sparda-Bank

Die Deine Bank.